

**Einladung zu einer besonderen Bibel-Exkursion  
 mit dem Martin Bucer Seminar am Samstag, den 08.03.2025 nach Lüneburg**

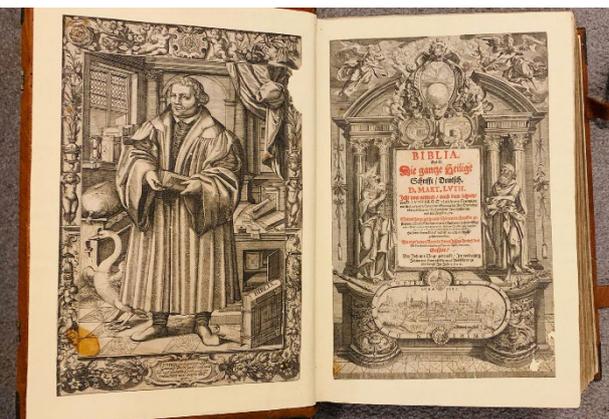


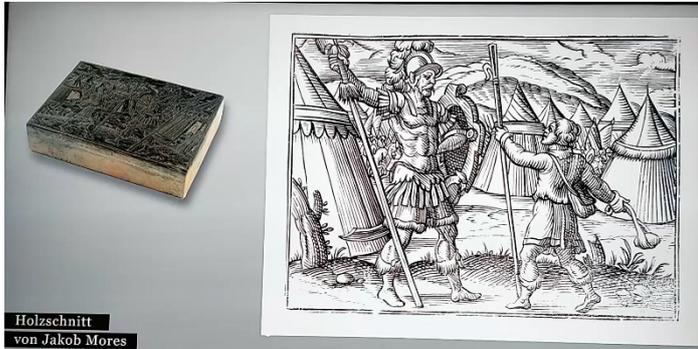
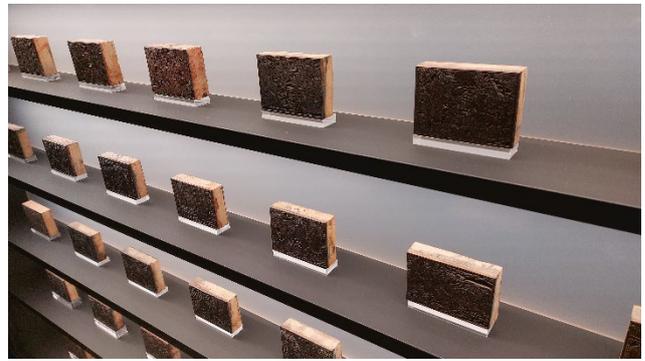
Lüneburg war von 1614 bis Mitte des 19. Jahrhunderts das Zentrum des Bibeldrucks in Deutschland. Vor 400 Jahren errichteten hier die Brüder Johann und Heinrich Stern eine Druckerei, die sich rasch zu einem Zentrum des Bibeldrucks entwickelte. Stern'sche Bibeln waren ein Bestseller des Barockzeitalters und nach dem Salz der wichtigste Verkaufsschlager Lüneburgs.

Bibeln aus den Offizien der Sterns sind heute sehr selten und meist nur in Museen oder guten Privatsammlungen zu sehen. Das Museum in Lüneburg hat eine Privatsammlung von höchster Qualität vererbt bekommen und zeigt diese Bibeln in einer Sonderausstellung, die wir besuchen wollen.



Die Webseite des Museums schreibt: „Das Museum Lüneburg zeigt erstmals umfassend die nahezu unbeschadet erhaltenen Druckformen der filigranen Holzschnitte, meisterhafte Vorzeichnungen der Kupferstiche und die einzigartige Vielfalt der Lüneburger Bibeldrucke aus der Blütezeit der Stern'schen Druckerei. Medienstationen wie ein interaktives Buch und sprechende Bilderrahmen übertragen die Faszination für Bilder auf heutige Sehgewohnheiten.“ Dass diese Werbung nicht zu viel verspricht, davon konnte sich Alexander Schick (Dozent am MBS und Leiter der Qumran- & Bibelausstellung) selber überzeugen.





Die Sammlung umfasst nicht nur die Drucke der Stern, sondern auch eine komplette Sammlung der Metallklischees der berühmten Holzstiche der Stern-Bibeln. Diese werden in einer High-Tech-Medieninstallation vorgestellt.

Aber Lüneburg bietet noch viel mehr: Die Lüneburger Ratsbibliothek ist eine der ältesten Stadtbibliotheken in Deutschland und besitzt einen un-

glaublich wertvollen Bestand an frühen Bibeldrucken. Die Spitzenstücke werden für uns extra aus dem Tresor geholt und wir werden u. a. zu sehen bekommen:

- Die Kölner Bibel von 1478/79, ein sog. Wiegendruck (als der Buchdruck noch in den Kinderschuhen steckte). Es ist einer der seltenen vorlutherischen Bibeldrucke in deutscher (!) Sprache. Luther wurde erst vier Jahre später geboren. Also war Luther gar nicht der erste, der die Bibel ins Deutsche übersetzte? Diese Frage werden wir u. a. bei der Vorstellung der Kölner Bibel diskutieren.
- Die Halberstädter Bibel von 1522, der 18. Druck einer deutschen Bibel noch vor Martin Luther. Diese Bibel gehört heute zu den seltensten der Welt. Vielleicht zwei Dutzend Exemplare existieren noch.
- Das Neue Testament von Erasmus von Rotterdam in Griechisch / Lateinisch. Die 2. Auflage dieses Erasmus-NTs hatte Martin Luther mit auf der Wartburg. Von diesem NT in der „Ursprache“ übersetzte er das Neue Testament. Der Text wird auch *Textus receptus* genannt. Welche Bedeutung diese Textform hat, werden wir vor Ort am Original erörtern.



Noch weitere Schätze wird die Ratsbibliothek EXTRA für unsere Exkursion bereitlegen. Diese Sonderschau wird nur möglich durch Herrn Dr. Wolfgang Schellmann, den größten Kenner der Geschichte des Stern-Verlages und seiner Bibeldrucke, der uns mit seiner Expertise in die Druck- und Mediengeschichte der Gutenberg- und Lutherzeit einführen wird.

Als z. B. das Neue Testament von Luther 1522 mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren gedruckt wurde, brauchte der Drucker dafür einen Papierstapel von 92 Metern (etwas weniger als die Elbphilharmonie hoch ist). Das bedeutete eine enorme Menge Papier, die eine Druckerei vorrätig haben musste, und erforderte viel Kapital.

Das bedeutet auch entsprechende Bauten für den Verlag. Und hier ist Lüneburg ein Glücksfall in jeder Hinsicht. Im 2. Weltkrieg ist Lüneburg von Bombenangriffen verschont geblieben. Wir können von außen noch die Stern'sche Druckerei anschauen und sehen alleine an den Gebäuden, was die Arbeit am Bibeldruck bedeutete. Heute ist die Stern'sche Druckerei übrigens die älteste in Familienbesitz befindliche Druckerei der Welt. Doch wir werden mit Dr. Schellmann nicht nur die Druckereigebäude aus dem 17. Jahrhundert besuchen, sondern auch durch die Altstadt

von Lüneburg wandern, die einfach nur beeindruckend ist. Haben wir Euer Interesse geweckt? Dann kommt mit! Mit Dr. Schellmann und Alexander Schick werden Euch zwei Experten in die Welt des Bibeldrucks einführen, das einen nun staunen lässt, wie Gottes Wort verbreitet wurde.



#### **Unser Programm Samstag 08.03.2025:**

9.30 Uhr Treffen Ratsbibliothek Lüneburg – Präsentation der Highlights aus der außergewöhnlichen Sammlung unter Leitung von Herrn Dr. Wolfgang Schellmann

12.00 Uhr Altstadttrudgang mit Dr. Schellmann durch Lüneburg zu den Offizien der Sternen und dann bis zum Museum der Stadt Lüneburg

13.30 Uhr Pause in der Cafeteria des Museums

14.15 Uhr Besuch der Ausstellung „Bilder! Das Salz der Bibel – die Stern’sche Druckerei in Lüneburg“

Ende der Exkursion gegen 17.00 Uhr.

Wer an dieser Exkursion teilnehmen möchte, melde sich bitte umgehend bei Titus Vogt an: [hamburg@bucer.de](mailto:hamburg@bucer.de).

E-Mail des Leiters der Exkursion: [Schick.Sylt@gmx.de](mailto:Schick.Sylt@gmx.de)

Webseiten:

[https://www.museumlueneburg.de/auss/a24\\_salz\\_der\\_bibeln.php](https://www.museumlueneburg.de/auss/a24_salz_der_bibeln.php)

<https://www.hansestadt-lueneburg.de/kultur-und-freizeit/kulturhaeuser-und-bibliotheken/ratsbuecherei.html>

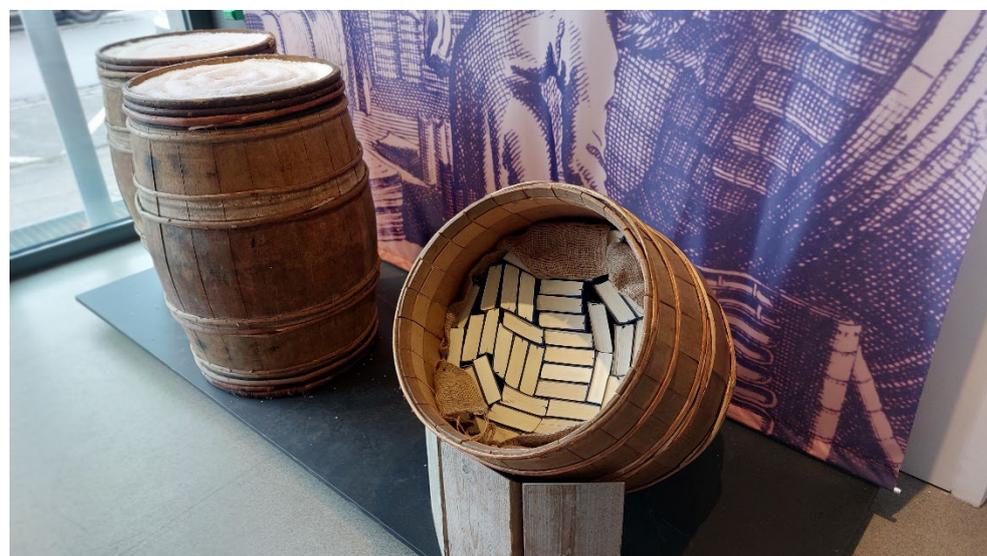
[https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung\\_07i.php](https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung_07i.php)



**Leitung: Alexander Schick (MBS) und Dr. Wolfgang Schellmann**

**Kosten: Studierende des Martin Bucer Seminar 8,- € Eintritt Museum Lüneburg**

**Andere Interessierte: 28,- € (inkl. Eintritt Museum Lüneburg)**



*Warum wurden Bibeln in Fässern transportiert, wie auch das Salz? Das und vieles mehr erfahren Sie / erfährt Ihr bei der MBS-Exkursion am 08.03.2025 in Lüneburg.*

**Gleich anmelden!**

[hamburg@bucer.de](mailto:hamburg@bucer.de)